

Mitglieder der Verwaltung:

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheit</u>
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Marketing	zu allen TOP
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Weck	Pressesprecherin der Stadt Plauen	zu allen TOP
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb GAV	öffentlicher Teil
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Herr Helbig	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Herr Mißbach	Leiter Fachgebiet Betriebswirtschaft/Liegenschaften	bis TOP 2.6.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD/Grüne-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, Fraktion FDP/Initiative Plauen	zu allen TOP
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter des Jugendparlaments	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Informationen des Oberbürgermeisters
- 2. Beschlussfassung**
- 2.1. Berichtigung der Haushaltssatzung 2016
Drucksachenummer: 341/2016
- 2.2. Abberufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen
Drucksachenummer: 329/2016
- 2.3. Berufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen
Drucksachenummer: 330/2016
- 2.4. Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat des Vogtländischen Fußballclub Plauen e. V. (VFC Plauen e. V.) - Abberufung
Drucksachenummer: 326/2016
- 2.5. Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat des Vogtländischen Fußballclub Plauen e. V. (VFC Plauen e. V.) - Benennung
Drucksachenummer: 338/2016
- 2.6. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke-Strom Plauen GmbH Co. KG
Drucksachenummer: 328/2016
- 2.7. 2. Änderung der Parkgebührenverordnung
Drucksachenummer: 323/2016
- 2.8. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer Lindenstraße 2
Drucksachenummer: 318/2016
- 2.9. Einziehung eines Teiles eines öffentlichen Weges (über das Schulgelände der Astrid-Lindgren-Grundschule) zwischen Stöckigter Straße und Gebrüder-Lay-Straße
Drucksachenummer: 309/2016
- 2.10. Willensbekundung zur Einziehung des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 158 (T. v. Flurstück 1173/1 und T. v. Flurstück 1173/2, Gemarkung Chrieschwitz) und des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 162 (T. v. Flurstück 1173/2, Gemarkung Chrieschwitz)
Drucksachenummer: 320/2016
- Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 105-16** und Stellungnahme der Verwaltung
3. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 18. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Wolf-Rüdiger Ruppin, CDU-Fraktion, bestellt.

Oberbürgermeister Oberdorfer gratuliert den anwesenden Frauen herzlich zu ihrem heutigen Ehrentag.

1.1. Tagesordnung

keine Änderungen

1.2. Beantwortung von Anfragen

Nach Meinung von Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, wäre eine umfangreiche Anfrage von Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, bezüglich einer eventuellen Errichtung einer Dreifeldsporthalle am Lessinggymnasium noch nicht beantwortet.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass die Beantwortung bereits in der letzten Stadtrats-sitzung hinreichend mündlich erfolgt sei.

1.3. Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert über den Zeitplan zur Erarbeitung des Maßnahmenplanes zum „Gesetz zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft“.

Es wird beabsichtigt, eine gemeinsame Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses (*ursprünglicher Sitzungstermin am 25.04.2016*) und des Finanzausschusses am 28.04.2016 durchzuführen.

In der Stadtratssitzung am 10.05.2016 ist die Beschlussfassung vorgesehen, um am 13.05.2016 die fristgerechte Einreichung der Maßnahmenliste beim Vogtlandkreis gewährleisten zu können.

2. Beschlussfassung

2.1. Berichtigung der Haushaltssatzung 2016

Drucksachenummer: 341/2016

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert den Inhalt der Vorlage.

Es ergab sich auf einem ausgereichten Änderungsblatt zur Verwaltungsvorlage ein formaler Fehler. Ebenfalls muss ein „Zahlendreher“ beim Hebesatz der Gewerbesteuer korrigiert werden.

Es wurde seitens der Rechtsaufsichtsbehörde bestätigt, dass es sich hierbei um einen offensichtlichen Schreibfehler handelt.

Ein nochmaliger Beschluss ist erforderlich, um 100 %ige Rechtssicherheit für die Haushaltssatzung 2016 zu erlangen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die mit Beschluss Nr. 17/16-5 beschlossene Haushaltssatzung der Stadt Plauen für das Haushaltsjahr 2016 mit Satzung gemäß Anlage zu berichtigen und neu zu fassen.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-1

2.2. Abberufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen

Drucksachenummer: 329/2016

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, merkt an, dass die Vorlage aus seiner Sicht nicht abstimmungsfähig sei, da dem Stadtrat gemäß § 18 Abs. 2 SächsGemO kein wichtiger Grund zum Ausscheidens der beiden sachkundigen Einwohner bekannt wäre.

Weiterhin wäre eine Beendigung von Frau Rohloff-Soares aus Zeitgründen für Stadtrat Weiß nicht nachvollziehbar, da sie gleichzeitig noch als sachkundige Bürgerin im Verwaltungsrat der Sparkasse tätig sei.

Herr Brückner, Büroleiter des Büros Oberbürgermeister, teilt mit, dass die Schreiben zur Beendigung des Ehrenamtes der beiden sachkundigen Einwohner Frau Carola Rohloff-Soares und Herrn Hardy Neumann dem Büro OB/Sitzungsdienst im Original vorliegen. Es ist nicht üblich, diese Schreiben als Anlage an die Vorlagen anzuhängen.

Bei Frau Rohloff-Soares liegen familiäre Gründe vor und bei Herrn Neumann berufliche Gründe. Es liegen also wichtige Gründe gemäß § 18 Abs. 1 Satz 4 der SächsGemO vor, wie auch im Sach-verhalt in der Vorlage **Drucksachenummer: 329/2016** angegeben ist.

Herr Brückner führt hier zum Vergleich die Verwaltungsvorlage **Drucksachenummer: 214/2015**, aus der Stadtratssitzung vom 22.09.2015 an, in welcher u. a. die Abberufung von Herrn Dr. Gerhart Haas aus wichtigem Grund gemäß § 18 Abs. 1 Satz 3 SächsGemO angegeben wurde. Auch hier wurde das Schreiben von Herrn Dr. Haas der Vorlage nicht beigefügt und diese Vorgehensweise auch nicht beanstandet.

Bezüglich der Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Sparkasse gibt Herr Brückner folgende Zuarbeit des Fachgebietes Betriebswirtschaft/Liegenschaften zur Kenntnis:

„Der angedachte Widerruf der Berufung von Frau Rohloff-Soares als **sachkundige Einwohnerin** in beratenden und beschließenden Ausschüssen des Stadtrates **hat keinen Einfluss** auf ihre Tätigkeit als Stellvertreterin des **sachkundigen Bürgers**, Herrn Manfred Sörgel, im Verwaltungsrat der Sparkasse Vogtland. Falls nichts anderes bekannt ist gehen wir davon aus, dass sie diese Tätigkeit bis zum Ablauf der Wahlperiode des Verwaltungsrates weiter ausüben wird.“

Oberbürgermeister Oberdorfer betont, dass die Entscheidung zur Feststellung eines wichtigen Grundes gemäß § 18 Abs. 2 dem Stadtrat obliegt und dieser auch dagegen stimmen kann.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um getrennte Abstimmung über die Abberufung der beiden sachkundigen Einwohner.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft gemäß § 18 Abs. 1 SächsGemO Frau Carola Roloff-Soares als sachkundige Einwohnerin im Verwaltungsausschuss ab.

Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-2

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft gemäß § 18 Abs. 1 SächsGemO Herrn Hardy Neumann als sachkundigen Einwohner im Finanzausschuss ab.

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 18/16-3

2.3. Berufung von sachkundigen Einwohnern aufgrund personeller Veränderungen in den Fraktionen

Drucksachenummer: 330/2016

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befangen und nimmt im Gästebereich Platz.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft nach § 44 Abs. 2 SächsGemO in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Plauen

Herrn Kai Grünler widerruflich als sachkundigen Einwohner in den Verwaltungsausschuss.
Herrn Maik Schwarz widerruflich als sachkundigen Einwohner in den Finanzausschuss.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-4

2.4. Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat des Vogtländischen Fußballclub Plauen e. V. (VFC Plauen e. V.)

Drucksachenummer: 326/2016

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, die Benennung von Herrn Stadtrat Rico Wagner als Mitglied des Aufsichtsrates des VFC Plauen e. V. zu widerrufen und dem Aufsichtsrat des VFC Plauen e. V. vorzuschlagen, dessen Bestellung als Mitglied des Aufsichtsrates des VFC Plauen e. V. zu widerrufen.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-5

2.5. Entsendung von Aufsichtsratsmitgliedern in den Aufsichtsrat des Vogtländischen Fußballclub Plauen e. V. (VFC Plauen e. V.) - Benennung

Drucksachenummer: 338/2016

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, dem Aufsichtsrat des Vogtländischen Fußballclub Plauen e. V. vorzuschlagen, anstelle von Herrn Stadtrat Rico Wagner bis auf durch den Stadtrat der Stadt Plauen vorgeschlagenen Widerruf Herrn Stadtrat Benjamin Zabel zu seinem Mitglied zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-6

2.6. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke-Strom Plauen GmbH Co. KG

Drucksachenummer: 328/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, möchte die Gelegenheit nutzen, zu erwähnen, dass auch eine städtische Gesellschaft eine expansive positive Entwicklung machen kann, die später – eventuell ab dem Haushaltsjahr 2012 – für den städtischen Haushalt wichtig sein könnte.

Die CDU-Fraktion begrüßt die Initiative zur Weiterentwicklung der Breitbandversorgung, da sie für die Wirtschaftsförderung, für den Haushalt und die Bürger Plauens zukunftsweisende Bedeutung hat. Es kann heute festgestellt werden, dass die Stadtwerke Strom seit ihrer Gründung nunmehr über 31.000 Kunden haben, was einen großen Zugewinn gegenüber den Vorjahren darstellt.

Stadtrat Weiß informiert, dass die Stadtwerke Strom im Energieatlas Deutschland in der Zeitschrift „Focus Money“ vom 04.03.2015 zum besten Stromversorger der Region gekürt wurden. Im deutschlandweiten Vergleich von über 1000 Unternehmen gehören sie zu den TOP Ten.

Die CDU-Fraktion möchte dem Geschäftsführer Herrn Kober und den Mitarbeitern der Stadtwerke Strom ihren Dank für die geleistete Arbeit ausdrücken.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke-Strom Plauen GmbH & Co. KG gemäß Anlage 1 (Ergänzungen fett gedruckt und unterstrichen). Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, im Zuge der notariellen Beurkundung der Vertragsänderung und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung redaktionelle Änderungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-7

2.7. 2. Änderung der Parkgebührenverordnung
Drucksachenummer: 323/2016

Zu Beginn der heutigen Sitzung wurde der Antrag der FDP/Initiative Plauen, **Reg. Nr. 107-16**, ausgereicht.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, erläutert den Inhalt des Antrages seiner Fraktion auf Senkung der Parkgebühren am Neustadtplatz. Anlass des Antrages war, dass aus Sicht von Stadtrat Gerbeth seit Einführung der Parkgebühren auf dem Neustadtplatz weniger Parkende zu verzeichnen seien als vorher.

Stadtrat Tobias Rüdiger, Fraktion DIE LINKE., befürwortet den Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen. Auch seine Fraktion sieht im Vorschlag zur Senkung der Parkgebühren am Neustadtplatz eine Möglichkeit der Belebung der Innenstadt.

Stadtrat Rüdiger berichtet, dass es in der Stadt Hof 4 Parkplätze in unmittelbarer Innenstadtlage für 0,50 EUR/5 Stunden gäbe.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, hält es für wichtig, ein tragfähiges und richtungsweisendes Parkraumkonzept für die Stadt Plauen zu erstellen. Die CDU-Fraktion begrüßt die Aufnahme ihrer Intention zur Erweiterung der Parkdauer am Neustadtplatz in die Vorlage und befürwortet die Beschlussfassung hierzu.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, hält es nicht für richtig, unterschiedliche Tarife im Innenstadtgebiet Plauen anzubieten. Er schlägt stattdessen vor, zur Unterstützung des Einzelhandels in der Stadt Plauen gezielt Mittel zur Verbesserung des Stadtmarketings einzusetzen.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, spricht an, dass das Kombiticket günstiger als das Tagedticket sei. Er bittet um Vorlage einer Aufstellung im Wirtschaftsförderungsausschuss im Juni 2016, wie viele Kombitickets am Neustadtplatz bis dahin gelöst wurden.

Herr Sárközy, Bürgermeister Geschäftsbereich II, antwortet, dass ab der Einführung des Kombitickets bis zum Ende des Jahres 2015 ca. 300 Kombitickets gelöst wurden. Ca. 50 bis 60 Tickets wurden in der Melanchthonstraße gelöst. Dies sei die am meisten frequentierte Stelle. Gerne werden im Wirtschaftsförderungsausschuss die aktuellen Zahlen der gelösten Kombitickets ab der Einführung bis zum Februar 2016 vorgestellt.

Einen Vergleich bei den Parkgebühren mit der Stadt Hof, wie von Stadtrat Rüdiger ausgeführt, hält Bürgermeister Sárközy nicht für zielführend.

Er berichtet in diesem Zusammenhang von einem halbjährlichen Experiment in der Innenstadt von Chemnitz, wobei das Parken am Wochenende (freitags und samstags) kostenlos angeboten wurde. Die begleitende Studie kostete ca. 30.000 EUR. Das Experiment wurde nicht weitergeführt, da sich u.a. 110.000 EUR Mindereinnahmen ergaben. Auch konnte nicht nachgewiesen werden, dass sich im Einzelhandel die Umsätze verbessert hätten.

Bürgermeister Sárközy, wirbt für Zustimmung zur Verwaltungsvorlage. Die Verwaltung ist dabei, ein transparentes, einheitliches Parkbewirtschaftungssystem in der Stadt Plauen auszubauen. Dies sollte nicht mit zusätzlichen bzw. unterschiedlichen Tarifen aufgeweicht werden.

Stadtrat Gerbeth zeigt sich erstaunt über den Widerspruch der SPD/Grüne-Fraktion zum Antrag seiner Fraktion. Es handle sich lediglich um einen Vorschlag, über den jeder frei von irgendwelchen Vorgaben nachdenken und entscheiden sollte. Er kann sich nicht vorstellen, dass bei zukünftigen Beschlüssen zum Parkraumkonzept nicht doch unterschiedliche Gebühren für Standorte in Plauen beschlossen werden könnten.

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE., spricht die günstigeren Gebühren für den Parkplatz am Stadtbad Hofer Straße an. Dieser Parkplatz sei sehr wenig belegt, so dass sich hieraus eine Konkurrenzsituation für den Neustadtplatz ergeben könnte. Sie denkt, dass damit der Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen sinnvoll wäre.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass der Parkplatz am Stadtbad Hofer Straße dem Bad selbst zugeordnet ist und die Gebühren unter anderen Maßgaben beschlossen wurden. Beim Kauf einer Tageskarte für die Nutzung des Bades wäre das kostengünstigere Parken durchaus vertretbar. Die sonstigen Parkflächen, die sich in der Nähe des Zentrums der Plauer Innenstadt befinden, sollten durchaus mit gleichen Gebühren belegt werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt nunmehr den Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen, **Reg. Nr. 107-16**, zur Abstimmung.

Beschluss zum Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen, Reg. Nr. 107-16

In die „Verordnung zur 2. Änderung der Verordnung der Stadt Plauen über die Erhebung von Parkgebühren (Parkgebühren VO)“ ist zusätzlich zu den bereits in der Vorlage enthaltenen Änderungsvorschlägen unter Paragraph 2 „Höhe der Parkgebühren“ der Absatz (1) um folgenden Satz zu ergänzen:

„Davon abweichend wird für das Parken auf Parkflächen auf dem gesamten Neustadtplatz über die in Paragraph 2, Absatz 1, Satz 1 definierten Gebühre Zeiträume hinaus eine Gebühr von 0,50 EUR für jede weitere angefangene Stunde erhoben.“

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen; 17 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 18/16-8

Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Beschluss zur Vorlage:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Verordnung zur 2. Änderung der Verordnung der Stadt Plauen über die Erhebung von Parkgebühren (ParkgebührenVO) gemäß Anlage.

Abstimmungsergebnis: 25 Ja-Stimmen; 6 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-9

2.8. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch den Eigentümer Lindenstraße 2
Drucksachenummer: 318/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteils in Höhe von 70 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung zur Maßnahme „Abbruch und Neuerrichtung der zum Grundstück Lindenstraße 2 gehörenden Stützmauer Ecke Stresemannstraße/Hammerstraße“ (Inv. 18-000090).

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-10

2.9. Einziehung eines Teiles eines öffentlichen Weges (über das Schulgelände der Astrid-Lindgren-Grundschule) zwischen Stöckigter Straße und Gebrüder-Lay-Straße
Drucksachenummer: 309/2016

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Vorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Einziehung eines Teiles des beschränkt-öffentlichen Weges (Teil von Flurstück-Nummer 4634/48, Gemarkung Plauen, über das Schulgelände der Astrid-Lindgren-Grundschule) zwischen Stöckigter Straße und Gebrüder-Lay-Straße, gemäß beigefügtem Lageplan.

Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-11

2.10. Willensbekundung zur Einziehung des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 158 (T. v. Flurstück 1173/1 und T. v. Flurstück 1173/2, Gemarkung Chrieschwitz) und des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 162 (T. v. Flurstück 1173/2, Gemarkung Chrieschwitz)
Drucksachenummer: 320/2016

- Antrag Reg. Nr. 105-16, von Fraktion DIE LINKE.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, erläutert den Inhalt der Vorlage.

U. a. teilt er mit, dass der Montessori Schulverein Plauen e.V. umfangreiche Investitionsmaßnahmen i. H. v. ca. 6,5 Mio. EUR am derzeitigen Standort tätigen möchte.

Im Ergebnis würden verschiedene Arbeitsplätze (Lehrkräfte, Servicepersonal) für die zweizügige Oberschule geschaffen und der Bildungsstandort kann weiter ausgebaut werden.

Zukünftig sollen an der geplanten zweizügigen Oberschule maximal 288 Schüler unterrichtet werden. Das ebenfalls geplante Gymnasium mit der Fachrichtung Gesundheit und Soziales soll maximal 72 Schüler aufnehmen können.

Dies stelle nach Aussage von Bürgermeister Zenner keine Konkurrenz zu den derzeit vorhandenen Gymnasien der Stadt Plauen dar.

Die Schülerzahlen in der Grundschule sollen so wie bisher erhalten bleiben.

Die 2 DAZ-Klassen, die derzeit im Schulgebäude der Montessori-Schule untergebracht sind, können in den Schulgebäuden der „Hufeland-Schule“ und „Am Wartberg“ mit aufgenommen werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer berichtet aus seinem Gespräch mit der Vereinsleitung, Herrn Tilo Blei, dessen Schreiben sowie ein Lageplan des zukünftigen Gebäudes den Mitgliedern des Stadtrates ausgereicht wurden.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass die Fördermittelbewilligung noch nicht sicher sei. Die Eigenanteile will der Verein aus Beiträgen der Mitglieder des Montessori Schulverein Plauen e.V. sowie anteilig aus den Einnahmen des Schulgeldes finanzieren.

Oberbürgermeister Oberdorfer sieht weiterhin eine positive Wirkung auf den Stadtteil Chrieschwitzer Hang durch den Ausbau des Schulstandortes der Montessori-Schule.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., teilt mit, dass seine Fraktion das Vorhaben des Montessori Schulvereines Plauen e. V. für gut und ausbaufähig hält. Seine Fraktion hat die beauftragte Architektin Frau Reißig zur heutigen Sitzung eingeladen und beantragt die Erteilung des Rederechts, falls dies von den Mitgliedern des Stadtrates gewünscht wird.

Stadtrat Jäger führt bezüglich des Antrages seiner Fraktion, **Reg. Nr. 105-16**, aus, dass zumindest eine verkehrssichere, öffentlich gewidmete Alternative für den wegfallenden Weg vorliegen müsste, um diese Vorlage beschlussfähig zu gestalten.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, weist darauf hin, dass es in der heutigen Vorlage nur um einen öffentlichen gewidmeten Weg gehe, nicht aber um das Bauvorhaben selbst.

Stadtrat Rappenhöner sieht keine wirkliche Konkurrenz zur bereits bestehenden Plauener Schullandschaft. Wichtig wäre aber eine attraktive Schullandschaft in Plauen anzubieten, wobei Eltern freigestellt sein sollte, nach welchem Modell sie ihre Kinder unterrichten lassen möchten.

Stadtrat Rappenhöner unterstützt aber auch den Antrag der Fraktion DIE LINKE. und sieht es für wichtig an, dass die Stadt Plauen die betroffenen Bürger stärker in die Entscheidung mit einbeziehen sollte, als bisher über den Internetauftritt der Stadt Plauen geschehen.

Stadtrat Rappenhöner weist in diesem Zusammenhang auf die Einladung seiner Fraktion zu einem Bürgerforum am 16.03.2016, ab 18 Uhr in der Montessori-Schule hin.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, legt die Position seiner Fraktion dar. Er betont, dass der Montessori Schulverein Plauen e. V. großes Engagement über viele Jahre gezeigt und somit die Vielfältigkeit der Plauener Schullandschaft unterstützt hätte.

Die Bedenken der Anwohner bezüglich des wegfallenden Weges können durchaus nachvollzogen werden. Gleichzeitig betont Stadtrat Schmidt, dass es sich mit dem heutigen Beschluss erst einmal um eine Willensbekundung handelt. In diesem Prozess könnten die Bedenken und Anregungen der Anwohner mit aufgenommen werden.

Stadtrat Schmidt erwähnt, dass es eine ähnliche Situation bei der Sanierung der Karl-Marx-Schule gegeben habe, wobei keine größeren Diskussionen geführt wurden und von der Schulleitung eine gute Durchführung bestätigt wurde.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen., vertritt die Meinung, dass ein längerer Weg für die Anwohner nach Abschluss der Baumaßnahme durchaus zumutbar wäre. Seiner Meinung nach wären die Schüler der zukünftigen ausgebauten Schule von der Einziehung des Weges nicht betroffen. Seine Fraktion stimmt der Vorlage zu.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, den Prozess durch den Antrag der Fraktion DIE LINKE. heute nicht aufzuhalten sondern festzulegen, dass innerhalb dieses Prozesses im Zuge der Vorbereitung des Einzugsverfahrens eine sichere Alternative vorzulegen ist. Somit könnte er auch den Antrag der Fraktion DIE LINKE. nach der Suche einer verkehrssicheren Alternative unterstützen. Ob diese Alternative dann gebaut werden könnte und wer sie bezahlt, wird durch weitere Beschlüsse zu klären sein.

Stadtrat Jäger betont, dass es seiner Fraktion um die Erstellung eines sicheren öffentlich gewidmeten Weges gehe. Ansonsten kann er dem Vorschlag von Oberbürgermeister Oberdorfer durchaus folgen.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, die Willensbekundung zur Einziehung des Weges heute zu beschließen und gleichzeitig den Antrag der Fraktion DIE LINKE. zu unterstützen, dass im Zuge der Vorbereitung des Einzugsverfahrens eine sichere Alternative erarbeitet wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass seine nächste Ortsbegehung und nachfolgende Einwohnerversammlung speziell zu diesem Thema im Chrischwitzer Hang stattfinden wird.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, stimmt dem Vorschlag des Oberbürgermeisters zu. Auch er vertritt die Meinung, dass es einen sicheren gewidmeten Weg geben sollte. Aber hierdurch sollte der heutige Beschluss nicht gefährdet werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer nimmt sich des Antrages der Fraktion DIE LINKE., Reg. Nr. 105-16 an. Somit ist keine Abstimmung erforderlich.

Im Zuge des Verfahrens wird zusammen mit dem Montessori Schulverein Plauen e. v. und der Bauverwaltung eine Alternative für einen öffentlich gewidmeten Weg sowie dessen Bau und Finanzierung erarbeitet.

Beschluss zur Vorlage:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt die Verwaltung das Verfahren zur Einziehung eines Teiles des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 158 (T. v. Flurstück 1173/1, Gemarkung Chrieschwitz und T. v. Flurstück 1173/2, Gemarkung Chrieschwitz) und eines Teiles des beschränkt-öffentlichen Weges Nr. 162 (T. v. Flurstück 1173/2 Gemarkung Chrieschwitz) gemäß beigefügten Lageplänen, einzuleiten.

**Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 18/16-12**

3. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne-Fraktion, fragt nach, ob tatsächlich zur Zeit 20 Kinder auf der Warteliste für einen Kita-Platz in der Stadt Plauen stehen und wie hier kurzfristig reagiert wird.

Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, teilt mit, dass im Kindergartenbereich zur Zeit ein Bedarf an 209 Plätzen besteht. Bezüglich der Wartelisten teilt er mit, dass es diese bis zum Jahr 2018 gibt. Ebenfalls würde es Probleme mit der Kita-Card des Vogtlandkreises geben, die wohl nicht so funktionieren würde, wie es sein sollte.

In Kürze werden Erweiterungsmaßnahmen an der Kindertageseinrichtung am Vogtlandklinikum und Am Rähnisberg durchgeführt. Außerdem soll eine neue Kindertageseinrichtung möglicherweise in der Elsteraue entstehen. Auch die freien Träger wurden gebeten, ihre Kapazitäten zu erweitern.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., fragt zur Verfahrensweise mit Anträgen ihrer Fraktion, z. B. bezüglich „Transatlantisches Freihandelsabkommen – TTIP“ und Anfragen bezüglich Montessori-Schule und Brandschutz im Theater, nach.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt bezüglich der Behandlung des Themas „TTIP“ im Stadtrat mit, dass bereits in der Sitzung des Ältestenrates am 29.02.2016 der Fraktionsvorsitzenden der Fraktion DIE LINKE. mitgeteilt wurde, dass dieser Antrag nicht zulässig sei, weil er über die Gemeindeangelegenheiten der Stadt Plauen hinausgehen würde.

Zur Anfrage bezüglich der Montessori-Schule teilt Herr Zenner, Bürgermeister Geschäftsbereich I, mit, dass die Beantwortung am heutigen Tage per e-mail an die Fraktion DIE LINKE. zugestellt wurde.

Stadträtin Rank kritisiert diese Vorgehensweise und bittet um schriftliche Stellungnahme, warum der Antrag ihrer Fraktion zu „TTIP“ nicht im Stadtrat behandelt werden könnte.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Verständnis, falls Anfragen nicht fristgerecht beantwortet wurden. Er fordert die Verwaltung hiermit ausdrücklich auf, dass Beantwortungen von Anfragen nicht erst am Sitzungstag zugestellt werden sollen, um eine ausreichende Befassung der Fraktionen mit den Antworten gewährleisten zu können.

Stadtrat André Hegel, Fraktion DIE LINKE., erwähnt den Antrag seiner Fraktion bezüglich Schülerbeförderung Astrid Lindgren Schule, welcher heute ebenfalls nicht in der Stadtratssitzung behandelt wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass er auch über diesen Antrag mit der Fraktionsvorsitzenden im letzten Ältestenrat gesprochen und geklärt hat, dass eine Befassung zu einem späteren Zeitpunkt im zuständigen Bildungs- und Sozialausschuss stattfinden soll.

Stadtrat Hegel stellt zum Thema Schülerbeförderung der Kinder in der Astrid-Lindgren-Schule folgende Fragen:

1. Wird bei Behandlung des o. g. Antrages im Bildungs- und Sozialausschuss (BiSoA) eine Kostengegenüberstellung der momentanen Kosten und der Kosten für eine mögliche Busbeförderung aufgezeigt?
2. Werden Elternvertreter zu diesem BiSoA eingeladen und bekommen diese dort Rederecht?
3. Was macht die Stadt, um Pannen, wie sie heute in der Freien Presse standen zu vermeiden?
(Anmerkung der Schriftführerin: durch Autounfall konnte Straßenbahn nicht fahren und Stadtbus war überfüllt, so dass die Kinder erst bei der nächsten Fahrtrunde des Stadtbusses mitgenommen werden konnten)
4. Welche Vorfälle gab es seit den Winterferien im Zusammenhang mit der Beförderung der Schüler Der Astrid-Lindgren-Schule?

Bürgermeister Zenner informiert, dass alle betroffenen Eltern für den 15.03.2016, in den Kleinen Ratssaal zu einem Gespräch eingeladen wurden. Gerne können auch Stadträte teilnehmen. Es sollen Probleme erörtert werden, die bisher aufgelaufen sind.

Bürgermeister Zenner teilt mit, dass die Stadt Plauen nicht dazu verpflichtet ist, den Schülertransport sicher zu stellen. Deshalb wird es auch keine Gegenüberstellung von Kosten geben, welche die Stadt Plauen nicht tragen muss.

Bezüglich der heutigen Unfallsituation (wie oben erwähnt) bittet Bürgermeister Zenner „die Plauener Bevölkerung darum, keine Unfälle zu bauen, damit solche Verspätungen nicht wieder vor kommen.“

Oberbürgermeister Oberdorfer erwähnt, dass mit der Astrid-Lindgren-Schule bereits die 3. Schule in Plauen saniert wird, bei denen Transporte der Schülerinnen und Schüler in andere Schulgebäude notwendig sind. Dies hätte z. B. bei der Karl-Marx-Schule mit über 400 Kindern ebenfalls mit der Straßenbahn sehr gut funktioniert.

Er wirbt nach wie vor dafür, dass die Eltern auch den Willen aufbringen, hier zu unterstützen. Es gibt keine Veranlassung für den Einsatz eines Busses.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, teilt mit, dass es große Nachwuchsprobleme bei der Berufsfeuerwehr Plauen geben würde. Es wurde ihm ein Fall geschildert, dass es für Plauener Berufsfeuerwehrleute eine Residenzpflicht geben würde, d. h. die Mitarbeiter der Plauener Berufsfeuerwehr müssten auch in Plauen leben. Dies wäre bei anderen Berufsfeuerwehren nicht der Fall. Im konkreten Fall handle es sich um einen jungen Mann aus Klingenthal, der nunmehr in Zwickau bei der Berufsfeuerwehr arbeiten würde.

Stadtrat Eckardt fragt nach, an welchen rechtlichen Maßgaben diese o. g. Residenzpflicht in Plauen festgemacht wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, zitiert folgenden Satz aus dem rechtsaufsichtlichen Bescheid bezüglich des Haushaltsstrukturkonzeptes:

„Neuinvestitionen im Pflichtbereich müssen so geplant werden, dass die erforderlichen Eigenanteile vollständig aus den dafür seitens des Landes gewährten Zuweisungen gedeckt werden.“

Stadtrat Zabel fragt nach, in wie weit die Stadtverwaltung die Fortschreibung des Haushaltsstrukturkonzeptes beabsichtigt. Wann wird die Stadt Plauen im Jahr 2016 in diese Fortschreibung einsteigen? In wie weit hat diese oben zitierte Bemerkung Auswirkungen auf das „Gesetz zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft“?

Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Petra Rank
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Peggy Glaß
Schriftführerin

Wolf-Rüdiger Ruppin
Stadtrat